

gingung alsdann kurz vor dem Mittag ^{auf} einige Meilen von
 bei uns den Schindauberg in die Promenade ^{im} mit
 dem Gimmischan Hofe, und über bald durch Aagen und
 Quangelwälder wieder hinein zu bringen.

Die Aussicht vom Schindauberg über das zu erst die von
 hingehende ganz längliche Hauptstadt, die schön angeli-
 schen ~~Promenaden~~ ^{Promenaden} an beiden Seiten das Tal, das
 schön Quangelwälder an der linken Seite, eine hohe Fels-
 stein in der ~~Promenade~~ ^{Promenade} gleich hinter dem Hauptstadt
 hin und wieder darüber durch eine Lücke die Felsen-
 Klippe, waren in der That eine überaus herrliche
 und prächtige Aussicht. Nach dem Mittagessen
 nur noch kurz auf ein Weiden bei uns, worauf ich bereits
 meine nun nicht mehr nötigen und meine nun wieder nötigen
 Sachen packte, und nun um die ganze Stadt einen Spazier-
 gang machte, wozu ich sehr guten 2. Stunden nötig zu sein,
 da ich sehr langsam gehen und überaus viel sehr langsam
 gehen mußte, ob es nun sehr hübsch wieder besser ging.

Die schönsten sind allerdings die angelegten Quälgen und Gänge
 vom Gimmischan bis zum Gällischen Hofe, das gleichsam
 vom Gimmischan Hofe bei dem Felsenthor vorbei bis
 zum Schloß, das überaus viel hat großartig mit seiner
 unermesslichen Länge behalten, nur daß auch da noch große
 Teile der Stadtgraben angefüllt sind mit Obstbäumen ange-
 pflanzt ist. In dem sehr geschmackvollen englischen Felsenthor
 aber herrscht eine überaus große Mannichfaltigkeit der
 Baum und eine überaus schöne Landschaft, und fast
 alles kommt gut fort.

Nach blühenden die Delfinschen Auen, milden Kastanien
 und türkischen Gelländern über hinweg nach der
 auf zu blühen.

In dem Stadtgraben, besonders um das Felsenthor,
 das Schloß und zwischen dem Hauptstadt und Gälli-
 schen Hofe stehen die wunderbarsten uralten und
 jüngeren Obstbäume aller Art, welche noch und jezt